

Infotainment: 0676-6433314 www.waschaecht.at office@waschaecht.at

Januar/Februar 2020

Fr 10. Januar, 20.00 | Vvk €20

**Grissemann & Engelmayer |
Die Samuel Pepys Show**

Mi, 15. Januar, 19.30 | experiment literatur | €5 incl. Suppe

Marko Dinic & Chili Tomasson

Sa, 18. Januar, 21.00 | Vvk €19

Yasmo & die Klangkantine | DJ Flo Slics

Do, 23., Fr., 24., Sa, 25. Januar, jeweils 19.00 | Vvk €35

**Anthony Braxton Standard Quartet |
KGB | Kern & Gartmayer & Berghammer
Kurzmann & Dzukljevic & Stangassinger
Trio Now | Feichtmair & Winter & Pröll**

Di, 4. Februar, 20:00 | Vvk € 18

**New Zion Trio |
Jamie Saft & Brad Jones & Hamid Drake**

Sa, 8. Februar, 21.00 | Vvk €20

**Schl8hofball | GLOBAL (Haaß wird's) |
Matatu | Call Me Astronaut |
DJ Andryx | DJ Willi Türk**

Fr, 14. Februar, 20.00 | Vvk €7

Hoibzeit | Culk | Trouble by Design | Bäre

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land OÖ & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Schl8hof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

Trost & Rat

Es war verdammt beißend kalt. Sie hatte gut zwei Liter billigsten Fusel intus, so spürte sie sich und überhaupt irgendetwas kaum. Erbrechen. Egal. Sie kroch weiter. Sie hörte eine Art strukturierten Lärm. Sie beschloss nachzuschauen. Nachdem sie sich endlos über rauhes Gestein gschleppt hatte: Eine Menge anderer Affenartiger stand vor einem heruntergerockerten alten Gemäuer, sie sogen an kleinen glühenden Röllchen, schütteten ebenfalls Fusel in ihre sichtlich nimmersatten Schlünde und schnatterten wild und wirr. Aus den Löchern in den Wänden quoll der Lärm. Als sie endlich zu ihnen gerobbt war, wollte sie ihnen ihre hochphilosophischen All- und allumspannenden Erkenntnisse unterbreiten. Doch erstens war sie viel zu dicht und zweitens dachte sie so bei sich: "... (never to be continued)

druckaecht

Zeitung des Kulturvereins Waschaecht Wels. Heft 221.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.

Anthony Braxton Standard Quartet

Yasmo & die Klangkantine

Christoph Grissemann

Susanna Gartmayer

Manfred Engelmayer

Trouble by Design

Tanja Feichtmair

Chili Tomasson

Bradley Jones

Hamid Drake

Marko Dinic

Jamie Saft

Didi Kern

Culk

Bäre

Matatu

DJ Andryx

Uli Winter

Fredi Pröll

DJ Willi Türk

Marina Dzukljevic

Call Me Astronaut

Christoph Kurzmann

Thomas Berghammer

Hermann Stangassinger

ph.b. Erscheinungsort Wels
Verlagspostamt 4600 Nummer 221

music unlimited 33 Rückschau

Unser superlatives Festival ging 2019 vom 8. bis 10. November über die Bühne. Erfolg auf allen Ebenen, das mag zwar einerseits selbstbewusst, andererseits überheblich klingen, aber angesichts des großen Andrangs vulgo Publikumserfolg und der festgestellten Qualität (nicht nur) der musikalischen Darbietungen auch wirklich angebracht. Natürlich stecken auch bei uns die Teufelchen noch immer im Detail. Selbstverständlich finden wir noch immer „Fehler“, sehen noch immer Dinge, die wir beim nächsten Mal bestimmt anderes, anders besser oder wieder anders falsch machen werden. Aber Reflexionen finden statt und Möglichkeiten der Weiterentwicklung werden angestrebt und sind willkommen. music unlimited 33 stand immer im



Magda Mayas & Joe McPhee & Kazuhisa Uchihashi

Zeichen einer wahrscheinlich einmaligen „Kurskorrektur“, beschlossen wir doch, gleich mit drei Kurator*innen zusammenzuarbeiten, was sich als zusätzliche Herausforderung erwies. Aber drei Musiker*innen auszuwählen, die sozusagen unterschiedlicher nicht sein können (Geschlecht, Alter, Herkunft) unterstreicht den experimentellen Charakter des unlimited-Festivals. Dass man diese drei heterogenen Künstlerpersönlichkeiten gemeinsam musizierend auf einer Bühne erleben konnte und Zeuge wurde vom Gelingen des schier Unmöglichen, unterstreicht ebenso die erfolgte und hiermit belohnte Risikobereitschaft des Festivals. Noch



Mette Rasmussen & Dieb 13

immer von enormer Wichtigkeit: Das Schaffen eines Hörraums, in dem eine konzentrierte Atmosphäre vorherrscht, die eine sinnvolle Interaktion von Produzierenden und Konsumierenden erst ermöglicht. Das Publikum, aus allen geographischen Richtungen kommend, weiß diese Atmosphäre zu schätzen. Dabei spielen auch licht- und tontechnische Aspekte eine wichtige Rolle. Wie immer ist es gelungen, ein megakompetentes Team an Techniker*innen zu finden. Apropos und die eingangs erwähnten „musikalischen Qualitäten (nicht nur)“ betreffend: Auch das Bühnenbild erhielt große positive Resonanz: Das hochkreative Künstler*innenpaar Sagmeister/Selinger setzte unseren digitalen Realitäten eine quasi analoge Videowall vor - ein wandelwilliges Werk, das bei jedem Konzert ein neues Bild abgegeben hat.

Without you there'd be nothing: Rlesendank an die „Produzent*innen“ - das Wahnsinnsteam aus erfreulicherweise zahlreichen, stets motivierten freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.



Christine Abdelnour & Katharina Ernst & Ami Yamasaki

FR. 10.01. 20.00 CHRISTOPH GRISSEMANN & MANFRED ENGELMAYR The Samuel Pepys Show

Samuel Pepys [saemuel pi'ps] war der wohl manischste Tagebuchschriftsteller der Geschichte. Zehn Jahre (1660-1669) schrieb der Beamte des Londoner Flottenamtes täglich stundenlang an seinem monströsen, geheimen Tagebuch, das am Ende 4000 Seiten stark war. Er platzt vor Mitteilungssucht - alles, wirklich alles wird verzeichnet: Nüsse Sammeln im Wald, die Prügelstrafe für stetig wechselnde Dienstmädchen, ein Perückenkauf, Theaterbesuche, Saufgelage, politische Geschehnisse und erotische Abenteuer unterm oder aufm Wirtshausisch („Gott verzeih's...“). Verdauungsfragen werden genauso ausführlich thematisiert wie die gepuderten Nasen der Mätressen des Königs. Christoph Grissemann gibt an diesem Abend Samuel Pepys. Mit im Boot: Der Welser Komponist

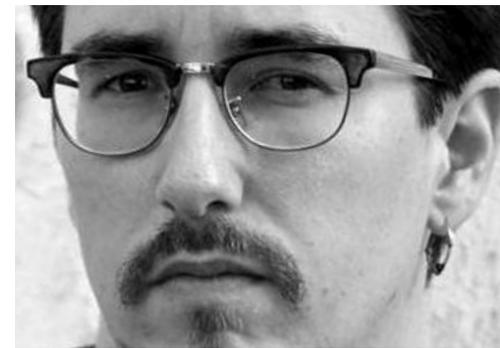


und Musiker Manfred Engelmayr („Bulbul“), ein Künstler, dem man nachsagt, selbst auf fünf Spaghetti (gekocht) noch tadellos Harfe spielen zu können. | 1.3.1662: Mit meiner Frau in „Romeo und Julia“. Das schlechteste Stück, das ich je gesehen habe. Dazu schauderhaft gespielt. Habe beschlossen, nie wieder in eine Premiere zu gehen, weil die Schauspieler dauernd ihren Text vergessen.

Mi 15.01. 19.30 MARKO DINIC & CHILI TOMASSON



Der in Wien lebende und auf Deutsch schreibende Serbe Marko Dinić liest mit Musikbegleitung des Gitarristen Chili Tomasson (bekannt von der Band Chili and the Whalekillers) aus seinem brillanten Debütroman „Die guten Tage“, einem Buch



über Europa und Nationalismus. Er hat eine balkanische Road Novel geschrieben, die am Vienna International Busterminal beginnt und in einem Randviertel von Belgrad endet. Das Unterwegssein im Bus dient darin als Bild für eine rastlose Form von Heimatlosigkeit. Viele Passagiere sind Gastarbeiter, die nie zu Österreichern wurden. Sie haben sich krumm gearbeitet, nun würden sie ihre Pension gern in der alten Heimat genießen. Nur gehören sie dort auch nicht mehr dazu. Dinić geht es ähnlich. Er kann überall ein bisschen andocken, aber nirgendwo ganz - für einen Schriftsteller gibt es kaum eine günstigere Position, um die Welt zu beobachten und sich Reime darauf zu machen. Mal sehn, was für eine leckere Suppe es dazu gibt!

Sa 18.01. 21.00 YASMO & DIE KLANKANTINE

Yeah! Allright! Endlich auch bei uns im Schlachthof! Immer noch auf Tour mit dem immer noch aktuellen Album „Prekariat und Karat“. Singuläre starke klare Stimme im deutschsprachigen Rap, mit Big Band, Haltung und Agenda - Yasmin Hafedh treibt sich seit Jugendtagen auf Bühnen herum und hat sich als YASMO den Ruf als eine der vielschichtigsten und interessantesten female MCs des deutschen Sprachraums erarbeitet. Die Liebe zum Texten brachte sie schon als Teenagerin zum Poetry Slam – zu dessen Leitfiguren sie hierzulande zählt. Seit gut vier Jahren umgibt sie sich dazu mit einer neunköpfigen Jazzband und verbindet das alles zu Yasmo & die Klangkantine. Das selbstbetitelte Debüt brachte der Band nicht nur österreichweit mediale Aufmerksamkeit und unzählige Live-Auftritte, sondern auch eine Nominierung für den österreichischen Musikpreis „Amadeus“ sowie



einen umjubelten Auftritt bei ebendiesem. Yasmo nimmt kein Blatt vor den Mund und bringt auch die schwierigsten – und oft notwendigsten – Themen mit Verve aufs Tapet: Migration, Feminismus und Politik; aber auch die Licht- und Schattenseiten der Digitalisierung und unseres schleichenden Wegs in eine Ich-Gesellschaft. Nie predigend, aber mit großem Selbstverständnis; nie polemisch, aber immer mit einer Portion Ironie ausgestattet, ist Oberflächlichkeit hier fehl am Platz. Yasmo ist kein Lifestyleplakat, folgt keinem Hype, sondern macht und rappt seit jeher was sie will. An den Turntables dieser heißen Nacht: Kein Geringerer als Flo Slics!

w8 vorschau

- 7.3. unerhört pt. 13 | Sigrid Horn | Sibylle Kefer
- 14.3. experiment literatur | Erwin Riess „Der ganze Groll“
- 20.3. Lukas Resetarits @ Stadthalle
- 28.3. Günter Lainer
- 10.4. Karlfreitag | unerhört pt. 14 | Duzz Down San Night
- 11.4. Karlsamstag | Voodoo Jürgens
- 15.4. experiment literatur | Daniela Emminger "Zirkus.Branau..."
- 18.4. Siluh Night | Dives | Half Girl | Jolly Goods | ...
- 30.4. At Pavillon

Do 23., Fr 24., Sa 25.01. jeweils 19.00 ANTHONY BRAXTON STANDARD QUARTET KGB | KERN & GARTMAYER & BERGHAMMER | d1 KURZMANN & DZUKLJEV & STANGASSINGER | d2 TRIO NOW | FEICHTMAIR & WINTER & PRÖLL | d3

Anthony Braxton, Saxofone; Alexander Hawkins, Klavier; Neil Charles, Kontrabass; Stephen Davis, Schlagzeug- Seit über einem halben Jahrhundert gehört Anthony Braxton als Komponist, Multiinstrumentalist, Musiktheoretiker, Pädagoge, Mentor und Visionär zu den Schlüsselfiguren der zeitgenössischen, avantgardistischen Musik. Braxton selbst



nennt seine Musik „creative music“, Werke, die gleichermaßen aus dem Jazz, der europäischen Kunstmusik und der Musik unterschiedlicher Weltkulturen Anregungen beziehen. Anthony Braxton ist seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts als einer der herausragenden Komponisten der kreativen internationalen Musikszene bekannt. Außerdem gilt er auch als einer der besten und einzigartigsten Interpreten der Werke anderer Komponisten. 1945 in Chicago geboren, ist er als Komponist, Saxophonist und Multiinstrumentalist einer der großen Erneuerer und Avantgardisten des Jazz, wobei auch Komponisten wie Edgard Varèse, Iannis Xenakis, John Cage, Frederic Rzewski, Karlheinz Stockhausen oder Vinko Globokar auf seine Kompositionsverfahren eingewirkt haben. Braxton hat sich sowohl live als auch bereits auf Tonträger

einige Male mit dem beschäftigt, was man heute als „Standards“ bezeichnen könnte. Dabei hat er sich das „Great American Songbook“ vorgenommen, aber auch Werke aus der Feder der führenden Komponisten und Interpreten des Jazz, wie Thelonious Monk, Charlie Parker, Warne Marsh, Andrew Hill, Lennie Tristano, John Coltrane, Wayne Shorter und viele andere mehr. Diese Interpretationen von Standards sind dabei genauso farbenfroh wie Braxtons eigene Musik. Man vergleiche zum Beispiel die Herangehensweise seiner Band „Circle“ und das



dabei 1971 entstandene Werk „No Greater Love“ mit den Melodien der Standards auf „Solo, Pisa“ von 1982. Oder die Version von „Ornithology“ mit seinen Kumpanen Tete Montolieu, Niels-Henning Orsted Pedersen und Tootie Heath („In The Tradition“ Band) mit der Version, die er im Duo mit George Lewis aufgenommen hat („Elements of Surprise“).

Supported by 3 great Trios - day1: KGB - Didi Kern, Susanna Gartmayer, Thomas Berghammer | day2: Christoph Kurzmann, Marina Dzukljev, Hermann Stangassinger | day3: Trio Now - Tanja Feichtmair, Uli Winter, Fredi Pröll. | Enjoy!

Di 04.02. 20.00 JAMIE SAFT & BRADLEY JONES & HAMID DRAKE | NEW ZION TRIO

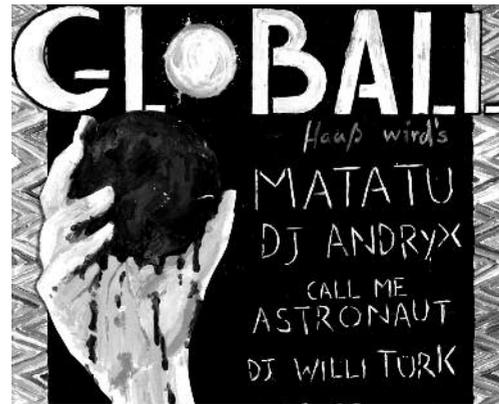
Das All-Star Jazz- & Reggae-Projekt des preisgekrönten Pianisten und Multiinstrumentalisten Jamie Saft mit seinen kongenialen Partnern Bradley Jones am Kontrabass und E-Bass, und Free-Jazz Legende Hamid Drake an den Drums. Deep relaxte Reggae und Dub-Rhythmen mit feinsten Improvisationen aller Beteiligten ist das Markenzeichen dieser Weltklasse-Band. Jamie Saft ist ein genialer Musikausensassa zwischen Klavier und elektronischen Klängen. Viele seiner herausragenden Eigenschaften hat er in John Zorns famossem Ensemble "Electric Masada" unter Beweis gestellt.



Nun zaubert Jamie ein neues Trio hervor, das sich der Verschmelzung von Roots Reggae, Dub, Spirituellem Jazz, geheimnisvollen jüdischen Klängen und Trance-Music verschrieben hat. Die Verbindung von nur scheinbar unvereinbaren musikalischen Genres führt im New Zion Trio zu tiefen, herzlich erfrischenden neuen Klängen.

SA 08.02. 21.00 SCHL8HOFBALL!!!:

Thema Globalisierung - wir geben partymäßig Vollgas, als ob es kein Morgen gäbe; dabei wollen wir natürlich gemäß unserem Motto „Bursting our Bubble“ vor allem auch die positiven Aspekte des zum Glück unumkehrbaren Zusammenwachsens der gesamten Planetenbewohner*innenschaft in den Mittelpunkt stellen. Selbstredend nicht ohne dabei auch die negativen Auswirkungen von global wachsender Industrie, z.B. Klimakatastrophen, notbedingte Völkerwanderungen etc. im Vordergrund zu behandeln. Schon im Bewusstsein, dass wir hier eine fröhliche Faschingsveranstaltung ausrichten, gleichzeitig mit dem kleinen Hinweis darauf, dass der Anlass eigentlich der baldige Beginn einer kargen langandauernden und möglicherweise freudarmen Fastenzeit ist. Diese thematisch und emotional herausfordernde Gratwanderung auf



dem buchstäblichen Vulkan hoffen wir auch durch eine äußerst gelungene Zusammenstellung von passenden Unterhaltungspartner*innen zu meistern: Unsere diesjährigen Ballbands, die rasant mit wildem Gemisch einheizenden Matatu im Hauptsaal und nicht weniger inspirierenden Call Me Astronaut, DJ Andryx und DJ Willi Türk werden uns kräftigst unterstützen. Das Deko-Team hat bereits die Scheren gewetzt und scharrt in den Startlöchern. Nach uns die Sintflut - Yehaa!

Impressum:
Redaktion und Inhalt: KV waschaecht, Dragonerstraße 22, 4600 Wels
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: zwadreileid

Fr. 14.02. 20.00 HOIBZEID | CULK | TROUBLE BY DESIGN | BÄRE

hoib|zeit die/das; -<dt.- mundoat>: die Welser Ausdrucksweise für "halbzeit", aka geile Party mit kommoden Leuten und übertrieben guter Musik, Unvernunft & Vergnügen. Das sweeteste Team von Wels (aka schl8hof jun.) hat wieder ein schönes Line-up für eine schöne Community zusammengestellt: In-between timelessness and the Zeitgeist, the young ensemble Culk (Label: Siluh, s. 18.4.!) from Vienna astonishes with unexpected alluring moments of suspense and melodic breaks. Torn between meditative trance, exuberant essence and pure ecstasy. Distorted sounds, edgy guitars and rhythmic patterns reminiscent of Psychedelic Rock and 60ies nonchalance à la Velvet Underground are mixed with hints of Shoegaze and Post-Punk. The result: Shrouded in shivering atmosphere, comforting yet tense, welcoming yet challenging, accessible yet complex. | Seit 2016 machen Trouble by Design nun Musik. Dass sie nur zu zweit sind



schränkt den Sound ihrer hauptsächlich aus Gitarre, Schlagzeug und Gesang zusammengesetzten Songs keineswegs ein, liefern die beiden doch eingängigen und professionell komponierten Rock mit vielen Facetten. | Alleine und nur mit seiner Gitarre tritt Baere aus Wien auf. Seine ruhigen, harmonischen Lieder sind eine gelungene Mischung aus klassischem Folk und modernem Indie, mit denen er nicht nur Singer/Songwriter-Fans begeistert.



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe